



Expedition Broad Peak, Pakistan 8051 m

Gstaad, 17. September 2010. Hoch oben auf fast 3000 Metern über Meer, im Restaurant Botta im Gletschergebiet von Glacier 3000, berichtete der Lauener Kobi Reichen von seiner Höhen-Expedition auf den Broad Peak in Pakistan. Andächtige Stille herrschte, als der Höhenbergsteiger den über 70 interessierten Personen von seinem fünften Achttausender berichtete. Nach dem eindrucklichen Foto- und Filmvortrag beantwortete er auch Fragen.

Kobi Reichen, am 17. Juli bestiegen Sie zusammen mit dem weltbekannten Abenteurer Mike Horn den Broad Peak, 8051 Meter über Meer. Der zwölft höchste Berg der Welt im Karakorumgebirge in Pakistan ist Ihr fünfter 8000er. Jetzt stehen wir auf 3000 Metern über Meer. Warum zieht es Sie immer wieder in die Berge?

Die Natur gibt mir – und ich glaube, allen Menschen – sehr viel. Das stete Gehen kommt der Meditation gleich, dem „bei sich selbst ankommen“. So lernen wir Menschen uns selbst besser kennen. Zudem sind draussen in der Natur alle Menschen gleich; die Natur macht keine Unterschiede, das ist doch wunderbar!

Aber zwischen einem Achttausender und einem Dreitausender gibt es viele Unterschiede?

Ja, klar! Höhenbergsteigen ist nur wenigen Menschen zugänglich. Da herrschen sehr harte Naturgesetze, der Mensch ist nur ein winziges Etwas und spürt seine Grenzen eindrucklich. Gegenden wie der Glacier 3000 sind für ganz viele Menschen ein wunderbares Erlebnis. Gerade hier ist das Hochgebirge sehr einfach erreichbar, es gibt wunderbare Wanderwege und eine absolut grandiose Rundschau.

Warum ist Glacier 3000 für Sie attraktiv?

Vor allem in Winter ist diese Bergregion für mich als Bergführer ein sehr wichtiges Angebot. Dank der Bergbahn können wir mit unseren Gästen wunderbare Hochgebirgstouren wie den Diablerets-Gipfel, das Oldenhorn oder den Arpelstock relativ leicht erreichen. Zudem ist die grosse Höhe ganz schnell erreicht, was die Gäste immer wieder sehr beeindruckt.

Grosse Höhen scheinen Sie zu faszinieren. Haben Sie weitere Projekte als Höhenbergsteiger?

Auf dem Broad Peak sah ich, nebst den anderen Achttausender natürlich, den wunderschönen K2 gleich nebenan ... und ich spürte dort oben auf 8051 Metern, dass ich trotz meiner bald 50 Jahre noch leistungsfähig bin. Unten im Basislager auf 4900 Metern fühlte ich mich sofort wieder so wohl wie hier auf dem Glacier oder zuhause in Lauenen.

Jetzt bin ich einfach mal sehr glücklich, wieder bei meiner Tochter zu sein. Die Zukunft wird mir den Weg weisen. Doch die ganz hohen Berge haben eine spezielle Anziehungskraft auf mich...

Eine letzte Frage: Für Sie kommt Höhenbergsteigen nur ohne Sauerstoff in Frage. Könnte dies mit zunehmendem Alter ändern?

Auf keinen Fall! Sauerstoff ist für mich Doping. Andere Bergsteiger sind anderer Meinung; jeder muss da mit sich selbst klarkommen. Ich würde nie im Leben Sauerstoff brauchen, um meine Leistung zu halten oder zu steigern. Ich gehe nur für mich und mit ganzem Herzen z'Bärg, da liegen mir Hilfsmittel fern.

Herzlichen Dank für das Gespräch und alles Gute.

Interview: Ruth Oehri, Gstaad



Bildlegende: Glacier 3000-Miteigentümer Marcel Bach (l.) und Bernhard Tschannen (r.), Direktor von Glacier 3000, freuten sich sehr über den gelungenen Abend mit Höhenbergsteiger Kobi Reichen.